

II-14411 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 700213

1934-07-15

## ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Hochschullehrgang Wehrpädagogik für Lehrpersonal an Schulen des österreichischen Bundesheeres (Abschlußqualifikation: Akademisch geprüfter Lehr-offizier)

An der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Linz ist ein Hochschullehrgang für Wehrpädagogik in Vorbereitung. Dieser soll der Verbesserung der tatsächlich reformbedürftigen Pädagogik im Ausbildungsbereich des österreichischen Bundesheeres dienen.

Den unterfertigten Abgeordneten ist bekannt, daß der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung sich intensiv für die Ausbildung von UNO-Friedenserhaltern im Rahmen des österreichischen Instituts für Friedensforschung Schlaining eingesetzt hat. Um diese dankenswerte Initiative fortzuführen wäre es zweckmäßig, auch den Hochschullehrgang für Wehrpädagogik im Sinne einer friedenspädagogischen und konfliktschlichtenden Ausrichtung zu ergänzen.

In diesem Zuge richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

## ANFRAGE

an den Bundesminister:

1. Treten Sie für die Ergänzung des Curriculums für Wehrpädagogik um die Fächer "Friedliche Streitbeilegung", "Konfliktbeobachtung", "Präventive Konfliktbearbeitung" und "Gewaltvermindernde Konfliktschlichtung" oder diesen verwandte Fachbereiche ein?
2. Ist daran gedacht, den Hochschullehrgang für Wehrpädagogik institutionell mit dem Friedensforschungsinstitut in Schlaining zu verbinden?
3. Wäre das Institut für Friedensforschung prinzipiell zu einer solchen Zusammenarbeit bereit?
4. In welchem Stadium befindet sich das Curriculum des Hochschullehrganges in Ausarbeitung?
5. Wie gestalten sich die einzelnen Semesterblöcke in ihrer Stundengliederung und in der Art und Weise der Durchführung?